

«Anlegernr»

«Anschriftszeile\_1»  
«Anschriftszeile\_2»  
«Anschriftszeile\_3»  
«Anschriftszeile\_4»  
«Anschriftszeile\_5»  
«Anschriftszeile\_6»  
«Anschriftszeile\_7»

Hamburg, 18. Juli 2011

**MS "Paradip" GmbH & Co. KG**  
**Ordentliche Gesellschafterversammlung 2011 im schriftlichen Verfahren**

«Briefliche\_Anrede»,  
«Briefl\_Anr\_2»,

von der persönlich haftenden Gesellschafterin wurden wir beauftragt, die diesjährige Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

In diesem Zusammenhang übersenden wir Ihnen die Unterlagen zur Gesellschafterversammlung 2011. Diese bestehen aus der Tagesordnung, dem Bericht der Geschäftsführung, dem Bericht des Beirates sowie dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010.

Wir bitten Sie um Teilnahme an diesem schriftlichen Verfahren, indem Sie den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Abstimmungsbogen bis zum **15. August 2011** (bei uns eingehend) per Post oder per Telefax an uns zurücksenden. Für eine wirksame Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziff. 4 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages erforderlich, dass Ihr Abstimmungsbogen innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingeht.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, der Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren zu widersprechen, weisen wir ausdrücklich hin.

Wie wir Ihnen bereits früher mitgeteilt hatten, werden wir Ihr Stimmrecht nur ausüben, wenn wir dafür Ihre ausdrückliche Weisung erhalten haben. Sollten Sie uns keine Weisung erteilen, werden wir zur Herstellung der Beschlussfähigkeit zwar weiterhin an den Gesellschafterversammlungen teilnehmen; wir werden uns aber bei allen Beschlussfassungspunkten der Stimme enthalten. Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Wir möchten an dieser Stelle noch einen **Hinweis** geben. In den letzten Jahren hat sich für Anteile an geschlossenen Beteiligungsgesellschaften, insbesondere im Schifffahrtbereich, ein **Zweitmarkt** entwickelt, der es den Anlegern erlaubt, ihre Beteiligungen zu verkaufen oder „gebrauchte“ Beteiligungen zu erwerben. Diese Entwicklung sehen wir grundsätzlich positiv, weil sie die Handelbarkeit von Beteiligungen sowie die Transparenz und die Liquidität des Beteiligungsmarktes erhöht.

Seite 2 des Schreibens vom 18. Juli 2011

Allerdings haben wir feststellen müssen, dass sich auch „Schnäppchenjäger“ mit unseriösen Angeboten gezielt an Anleger wenden und versuchen, diese mit Hilfe unvollständiger Informationen und einseitiger Risikodarstellungen zum Verkauf ihrer Beteiligung weit unter Wert zu bewegen.

Sollten Sie unaufgefordert auf den Verkauf Ihrer Beteiligung angesprochen werden, empfehlen wir Ihnen daher dringend, vor Unterschrift eines Kaufvertrages die Seriosität des Angebots sorgfältig zu prüfen und auch die steuerlichen Auswirkungen eines Anteilsverkaufs mit Ihrem Steuerberater zu erörtern. Ein Rücktritt von einem bereits geschlossenen Kaufvertrag ist in der Regel nur schwer möglich. Das Emissionshaus, Ihr Anlageberater und die Treuhänderin stehen Ihnen jederzeit gern mit Rat und Auskünften zur Seite. Falls Ihrerseits Kauf- oder Verkaufsinteresse bestehen sollte, weisen wir auf die Zweitmarktmarktplattform der Hamburgischen Seehandlung ([www.seekundaerhandlung.de](http://www.seekundaerhandlung.de)) hin, auf der Sie sich als Gesellschafter von Emissionen der Hamburgischen Seehandlung kostenlos registrieren lassen können. Daneben ist uns als Marktplatz für Fondsbeteiligungen die Handelsplattform der Deutsche Zweitmarkt AG ([www.deutsche-zweitmarkt.de](http://www.deutsche-zweitmarkt.de)) bekannt, auf der auch Angebote weiterer Plattformen, z.B. der Deutsche Sekundärmarkt und der Fondsbörse Deutschland, ersichtlich sind.

Zugleich möchten wir Ihnen auch im Namen des Emissionshauses und der Beteiligungsgesellschaft an dieser Stelle versichern, dass die Namen und Adressen der Anleger von uns nicht an Dritte weitergegeben werden. Ebenso vertraulich behandeln wir schiffsgesellschaftsbezogene Daten aller Art.

Eine abschließende Bitte:

Seit dem 21. August 2008 unterfallen wir - und damit mittelbar auch Sie - den Vorschriften des Geldwäschegesetzes. Daher bitten wir Sie, uns sowohl über Änderungen Ihrer persönlichen Daten (wie z.B. Name, Anschrift, Bankverbindung) als auch über die Begründung oder Änderung von Vertretungs- und / oder Treuhandverhältnissen sowie über Änderungen der wirtschaftlichen Berechtigung hinsichtlich der Beteiligung umgehend zu informieren.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M. Warburg & CO  
Schiffahrtstreuhand GmbH

Anlagen

## Abstimmungsbogen

M.M.Warburg & CO  
Schiffahrtstreuhand GmbH  
Fuhlentwiete 12  
20355 Hamburg

**Fristende:**  
**15. August 2011**  
(Hier eingehend)

Telefax: 040/32 82 58 99

**Ordentliche Gesellschafterversammlung 2011  
der MS "Paradip" GmbH & Co. KG  
im schriftlichen Verfahren**

---

**1. Feststellung des Jahresabschlusses 2010**

Zustimmung       Ablehnung       Enthaltung

**2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2010**

Zustimmung       Ablehnung       Enthaltung

**3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010**

Zustimmung       Ablehnung       Enthaltung

**4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010**

Zustimmung       Ablehnung       Enthaltung

**5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2011**

Zustimmung       Ablehnung       Enthaltung

---

Ort, Datum

---

Unterschrift

# MS „Paradip“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2011

## MS „Paradip“ GmbH & Co. KG

Schiffstyp:	Vollcontainerschiff
Bauwerft	Thyssen Nordseewerke GmbH, Emden
Baujahr:	1992
Länge/Breite/Tiefgang:	215,9 m / 32,2 m / 12,5 m
Tragfähigkeit:	45.696 tdw
Containerkapazität	2.680 TEU
Geschwindigkeit:	19 kn im beladenen Zustand
Geschäftsführung:	Verwaltungsgesellschaft MS „Paradip“ mbH, Lange Str. 1a, 18055 Rostock Geschäftsführer: Volker Redersborg, Helge Janßen
Vertragsreeder:	Reederei F. Laeisz G.m.b.H. Lange Str. 1a, 18055 Rostock
Emissionshaus:	Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Neue Burg 2, 20457 Hamburg Tel: 040 / 34 84 2 0 Fax: 040 / 34 84 2 298
Treuhandgesellschaft:	M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH Fuhlentwiete 12, 20355 Hamburg Tel.: 040 / 32 82 58 0 Fax: 040 / 32 82 58 99
Beirat:	Peter Bretzger, Carl-Zeiss-Straße 40, 89518 Heidenheim, Tel.: 07324 /30 36, bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de  Hans-Ulrich Rütten, Am Stockerhof 24, 47809 Krefeld, Tel.: 02151 / 95 1348, info@capital-concept24.de  Herbert Juniel, Birkenstraße 15/World Trade Center, 28195 Bremen, Tel.: 0421 / 1 65 35 30, herbert.juniel@t-online.de

# Gesellschafterversammlung 2011

**MS "Paradip" GmbH & Co. KG**

# Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Bericht des Beirates

Jahresabschluss

# Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

**MS „Paradip“ GmbH & Co. KG**

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2010
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2010
3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010
4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010
5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2011



# Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2010

## 1 Überblick über das Geschäftsjahr 2010

Im Geschäftsjahr 2010 fuhr die MS „Paradip“ weiterhin auf Zeitcharterbasis für die Mediterranean Shipping Co. S.A. (MSC). Die Charrate betrug USD 26.350 (abzgl. Kommission) pro Tag.

Beschäftigungssituation des Schiffes:

Charterer	von	bis	Charterrate	Poolrate 2010
MSC	04/2008	06/2011	26.350 USD	16.000 USD

Im Berichtsjahr sind rd. 45 Off-Hire-Tage angefallen, die im Wesentlichen durch einen planmäßigen Werftaufenthalt verursacht wurden.

Das **Schiffshypothekendarlehen** wurde bereits im Jahr 2005 vollständig zurückgeführt.

Im Dezember 2010 ist eine **Auszahlung** in Höhe von 8,0% (bezogen auf das geglättete Nominalkapital) erfolgt.

Im Berichtsjahr hat kein Handel von Zweitmarktanteilen an der Gesellschaft über die Handelsplattform [www.seekundaerhandlung.de](http://www.seekundaerhandlung.de) stattgefunden.

Das **steuerpflichtige Ergebnis** (Tonnagesteuer) für 2010 beträgt ca. **0,2%**.

## 2 Einsatz und Betrieb des Schiffes

Im Berichtsjahr fuhr die MS „Paradip“ in Zeitcharter für die Mediterranean Shipping Company S.A. (MSC), Genf. Das Schiff wurde überwiegend im Capricorn-Service eingesetzt. In diesem Dienst wurden u.a. die Häfen Jakarta, Singapur, Brisbane, Wellington, Sydney und Melbourne angelaufen.



Das Verhältnis zum Charterer in der täglichen Zusammenarbeit war sachgerecht und konstruktiv. Die laufenden Charterraten wurden vollständig und pünktlich bezahlt.

Im Rahmen einer Zwischendockingung wurden von Mitte August bis Ende September umfangreiche Arbeiten am Schiff durchgeführt. Unter anderem wurden das Bugstrahlruder, die Stevenrohrabdichtung und der defekte Hilfsdiesel des Schiffes repariert. Des Weiteren wurde in der Wertzeit eine Vielzahl von Containerführungsgerüsten erneuert. Durch diese zusätzlichen Stahlarbeiten, insbesondere auch in den Laderäumen, verlängerte sich der geplante Werftaufenthalt des Schiffes und führte zu einer Überschreitung der geplanten Werftkosten. Insgesamt entstanden Werftkosten in Höhe von ca. EUR 1,3 Mio. sowie ca. 41 Ausfalltage.

Anfang November 2010 erlitt das Schiff eine Grundberührung in Australien, die durch eine defekte Rudermaschinenanlage verursacht wurde. Bis zur abschließenden Klärung der technischen Ursache konnte das Schiff seine Reise nicht fortsetzen, wodurch rd. 4 weitere Ausfalltage angefallen sind. Die Reparatur des Schadens erfolgte im nächsten Zielhafen Singapur.

Das MS „Paradip“ ist im Seeschiffsregister des Amtsgerichts Rostock unter der Nummer 3173 eingetragen. Gleichzeitig ist das Schiff im sog. Bareboat-Register von Liberia registriert und führt die Flagge der Republik Liberia.

Die Schiffsführung lag im Berichtszeitraum bei Kapitänen und leitenden technischen Ingenieuren, die langfristig beim Vertragsreeder beschäftigt sind. Insgesamt verrichteten 23 Seeleute verschiedener Nationen ihren Dienst an Bord.

Das Schiff ist gegen Kasko-Risiken im Rahmen der Flottenpolice des Vertragsreeders versichert. Ferner besteht eine Versicherung gegen Zeitverluste bei kaskoversicherten Schäden (Loss of Hire) mit einem Selbstbehalt von 14 Tagen. Gegen Haftpflichtrisiken ist das Schiff bei einem P & I Club versichert. Es besteht außerdem eine Rechtsschutzversicherung.

Die deutschen Reeder haben sich im Rahmen der Nationalen Maritimen Konferenzen gegenüber der Bundesregierung verpflichtet, eine bestimmte Anzahl von Schiffen unter der deutschen Flagge zu fahren, um den Fortbestand der Tonnagesteuer zu sichern. Das Führen der deutschen Flagge ist jedoch mit deutlichen Mehrkosten im Vergleich zu Schiffen unter ausländischer Flagge verbunden. Die Tonnagesteuer findet aber gleichermaßen auf Schiffen unter deutscher wie unter ausländischer Flagge Anwendung. Vor dem Hintergrund dieser gleichen Interessenlage wurde ab 2009 ein Personalkostenpool für die durch den Vertragsreeder bereederten tonnagesteuerbegünstigten Schiffe eingeführt, um die Mehrkosten innerhalb der Flotte zu verteilen. Im Jahr 2010 resultierten hieraus Mehrkosten in Höhe von rd. TEUR 57 pro Schiff.

### **3 Marktsituation**

War das Jahr 2009 für die Containerschiffahrt noch eines der schwierigsten der letzten Jahre, so begann das Jahr 2010 mit einer Erholung des Containermarktes. Vor allem in der Zeit des chinesischen Neujahrs im ersten Quartal konnte eine hohe Nachfrage registriert werden, welches dazu führte, dass aufgelegte Tonnage reaktiviert wurde, um die Nachfrage decken zu können.

Dies zeichnete sich anfangs vor allem im Panamax-Segment ab, in dem die Charterraten sich von Dezember 2009 bis März 2010 um bis zu 100% erhöhten. Dieser positive Trend weitete sich im Verlauf des Jahres auch auf kleinere Schiffsgrößen aus. In den folgenden Monaten bis Anfang September steigerte sich das Rateniveau für alle Containerschiffe.

Wurde im Jahr 2009 noch ein Rückgang im Containerhandelsvolumen auf 124 Mio. TEU (ca. -8,9%) verzeichnet, so erholten sich die Märkte nahezu auf „Vorkrisenniveau“, sodass im Jahr 2010 wieder ein zweistelliges Wachstum von ca. 12,3% mit einem Volumen von 140 Mio TEU registriert werden konnte. Auch das Weltwirtschaftswachstum wurde im Verlauf des Jahres mehrfach nach oben auf einen Wert von ca. 4,8% korrigiert.

Die Marktbewertungen für ein 2.500 TEU Containerschiff (1.850 TEU bei 14 tons / mit Ladege-schirr / Charter Periode für 24 Monate) stiegen von ca. USD 5.100 im Dezember 2009 auf bis zu USD 14.000 im September 2010, ein Anstieg von fast 200%. Im Gegensatz zu den Raten, die in 2009 erzielt werden konnten, kam dieses Niveau fast schon an den 10-Jahres Durchschnitt heran. In den anderen Größenklassen konnten ähnliche Steigerungen notiert werden.

Ab ca. Ende Oktober konnte in den Märkten eine leichte Stagnation der Raten sowie eine Abschwächung der Abschlussaktivität festgestellt werden, die dann im weiteren Verlauf zu einem Abschwächen der Marktraten führte. Die Anzahl der beschäftigungslosen Tonnage, die im September dieses Jahres auf ca. 1,6% gesunken war, erhöhte sich gegen Ende des Jahres wieder auf ca. 2,4% was etwa 145 Schiffen entspricht.

In 2009 wurde von Linienreedern weitgehend Slow Steaming umgesetzt, wobei die Dienstgeschwindigkeit reduziert wurde, um Treibstoffkosten zu senken. In 2010 etablierten viele Linien-reeder „Extra Slow Steaming“, eine Steigerung des Slow Steamings mit weiterer Reduzierung der Dienstgeschwindigkeit, um Treibstoffkosten weiter zu senken, was wiederum dazu führte, das Schiffe weiter in Beschäftigung gelassen wurden.

Im Vergleich zum vorherigen Jahr sank die Anzahl der Verschrottungen. Während in 2009 mit 185 Containerschiffen ein neuer Höchststand erreicht wurde, wurden in 2010 nur noch 79 Verschrottungen registriert. Auch die Zahl der abgelieferten Neubauten stieg im Jahr 2010 merklich an, sowie auch die Anzahl der Neubestellungen von Containerschiffen. Dabei wurden vor allem Bestellungen in großen Segmenten wie dem Post-Panamax Bereich vermerkt.

Für das Jahr 2011 wird ein leicht geringeres Wachstum der Ladungsvolumina als im vorherigen Jahr prognostiziert, das jedoch in einem angemessenen Verhältnis zur Kapazitätserhöhung steht. Die Stagnation der Containerraten Ende 2010 wird als ein saisonal bedingter Rückgang eingestuft. Bereits während des 1. Quartals 2011 konnte wieder ein Anstieg der Raten verzeichnet werden.

Erwartungsgemäß soll die weltweite Containerflotte insgesamt um ca. 9 % wachsen. Dieses Wachstum verteilt sich ungleichmäßig auf die verschiedenen Größenklassen. Einem leichten Wachstum von durchschnittlich 2% in dem Segment zwischen 2.000 - 4.000 TEU, steht ein moderates Wachstum von ca. 5 % bis 7% für die Klasse zwischen 4.000 - 7.500 TEU gegenüber. Der größte Anstieg wird weiterhin in dem Segment der VLCS (Very Large Container Ships, 7.500 TEU +) erwartet mit einem überproportionalen Wachstum von ca. 30%. Im Vergleich dazu wird derzeit von einem Zuwachs des weltweiten Containertransports von ca. 10% im Jahre 2011 ausgegangen.

#### **4 Erläuterungen zur Bilanz**

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31.12.2010:

	TEUR	%
<b>Vermögen</b>		
Anlagevermögen	1.100	49,2%
Flüssige Mittel	527	23,6%
Übrige Aktiva	607	27,2%
	<b>2.234</b>	<b>100,0%</b>
<b>Kapital</b>		
Eigenkapital	90	4,0%
Langfristige Verbindlichkeiten	1.151	51,5%
Übrige Passiva	993	44,4%
	<b>2.234</b>	<b>100,0%</b>

Das Anlagevermögen beinhaltet die um die Abschreibung geminderten Anschaffungskosten des Schiffes. Das Schiff wurde bereits im Jahr 2005 auf den steuerlichen Schrottwert in Höhe von TEUR 1.100 abgeschrieben.

Die langfristigen Verbindlichkeiten beinhalten die Rückstellung für Gewerbesteuern auf den Unterschiedsbetrag (TEUR 1.151).

Bei den Übrigen Passiva handelt es sich um Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (TEUR 98), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 436), sonstige Verbindlichkeiten (TEUR 44), sonstige Rückstellungen (TEUR 166) sowie Rechnungsabgrenzungsposten für die bis zum 13. Januar 2011 vereinnahmten Charraten (TEUR 243).

Das Eigenkapital gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2010 setzt sich wie folgt zusammen:

	<b>TEUR</b>
<b>Eigenkapital</b>	
Kommanditkapital I	16.525
Kommanditkapital II	2.025
Kapitalrücklage (Agio)	826
Kapitalrücklage (Euro-Umstellung)	438
Entnahmen	-19.585
Verlustvortrag	-168
Jahresüberschuss	<u>29</u>
	<b>90</b>

In der Handelsbilanz werden die einzelnen Beträge - mit Ausnahme des Kommanditkapitals II und der entsprechenden Kapitalrücklage (Euro-Umstellung) - saldiert auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.

Die Rücklage (Euro-Umstellung) ist im Rahmen der Umstellung des Kapitals von DM auf EUR im Verhältnis 2:1 per 1.1.2002 entstanden.

## **5 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Eine Gegenüberstellung des Ergebnisses des Berichtsjahres mit dem Vorjahr zeigt folgendes Bild:

	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>Abweichung</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Einnahmen Netto-Zeitcharter	6.644	3.933	-2.711
Kursgewinne/-verluste (saldiert)	32	248	216
Sonstige Zinsen (saldiert)	-2	4	6
<b>Erträge</b>	<b>6.674</b>	<b>4.185</b>	<b>-2.489</b>
Schiffsbetriebskosten	-1.862	-2.224	-362
Werftkosten inkl. Reisekosten	-2	-1.464	-1.462
Bereederung	-279	-181	98
Zinsaufwand Hypothekendarlehen	0	0	0
Zinsen Kommanditkapital II	-93	-93	0
Verwaltungskosten	-221	-207	14
Sonstige Erträge/Aufwendungen (saldiert)	0	-12	-12
Gewerbesteuer	-647	25	672
Abschreibung	0	0	0
<b>Aufwendungen</b>	<b>-3.104</b>	<b>-4.156</b>	<b>-1.052</b>
<b>Jahresüberschuss (Handelsbilanz)</b>	<b><u>3.570</u></b>	<b><u>29</u></b>	<b><u>-3.541</u></b>

Die Einnahmen Netto-Zeitcharter für 319,56 Tage (Vorjahr 365 Tage) liegen mit rd. TEUR 3.933 um TEUR 2.711 unter dem Vorjahresniveau. Dies hängt im Wesentlichen mit der durch den Werftaufenthalt verursachten Ausfallzeit und dem zu leistenden Poolausgleich zusammen.

Die Schiffsbetriebskosten liegen mit TEUR 2.224 um rd. TEUR 362 über dem Vorjahresniveau. Ursache hierfür sind erhöhte Personalkosten sowie gestiegene Kosten im Bereich des Schiffsunterhaltes sowie eine Versicherungsfranchise.

Für den plangemäß von Mitte September bis Ende August durchgeführten Werftaufenthalt (inkl. Reise) sind Kosten von rd. TEUR 1.464 angefallen.

## **6 Liquidität und Auszahlungen**

Eine Gegenüberstellung des Liquiditätsergebnisses des Berichtsjahres mit dem Vorjahr zeigt folgendes Bild:

	<b>2009 TEUR</b>	<b>2010 TEUR</b>	<b>Abweichung TEUR</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>3.570</b>	<b>29</b>	<b>-3.541</b>
+/- Gewerbesteuerrückstellung UB	647	-29	-676
<b>Cash-Flow</b>	<b>4.217</b>	<b>0</b>	<b>-4.217</b>
- Auszahlung	-1.658	-1.328	330
in % des nom. KK	9,8%	7,9%	-2,0%
<b>Liquiditätsergebnis lfd. Jahr</b>	<b>2.559</b>	<b>-1.328</b>	<b>-3.887</b>
+ Liquidität Vorjahr	-1.078	1.481	2.559
<b>Liquidität zum 31.12.</b>	<b>1.481</b>	<b>153</b>	<b>-1.328</b>

Der **Cash-Flow** des Jahres 2010 beträgt TEUR 0. Dies hängt im Wesentlichen mit den aufgrund der Ausfallzeit und dem zu leistenden Poolausgleich niedrigeren Einnahmen zusammen.

Das **Darlehen** wurde bereits im Jahr 2005 vollständig zurückgeführt. Tilgungen wurden daher im Berichtsjahr nicht mehr geleistet.

Im Dezember 2010 wurde eine **Auszahlung** an die Anleger in Höhe von 8,0 % (bezogen auf das geglättete Kommanditkapital) geleistet.

Auszahlungen (bezogen auf das geglättete Kommanditkapital) seit Auflegung des Fonds:

<b>Jahr</b>	<b>Ist</b>	<b>Prospekt</b>	<b>Abweichung</b>
1998	0,0%	6,0%	-6,0%
1999	0,0%	6,0%	-6,0%
2000	4,5%	6,0%	-1,5%
2001	6,0%	7,0%	-1,0%
2002	7,0%	7,0%	0,0%
2003	7,5%	7,0%	0,5%
2004	8,0%	9,0%	-1,0%
2005	17,0%	9,0%	8,0%
2006	20,0%	10,0%	10,0%
2007*	20,0%	12,0%	8,0%
2008	10,0%	-	10,0%
2009	10,0%	-	10,0%
2010	8,0%	-	8,0%
<b>Summe</b>	<b>118,0%</b>	<b>79,0%</b>	<b>39,0%</b>

\* Prospektangabe endete zum 31.12.2007

Wie in dem Emissionsprospekt dargestellt, erfolgen Auszahlungen über einen längeren Zeitraum aus Liquiditätsüberschüssen der Gesellschaft, die keinen handelsrechtlichen Gewinn darstellen und gem. §§ 171, 172 HGB als Einlagenrückzahlung gelten. Sollte die Gesellschaft in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten, können derartige Auszahlungen zurückgefordert werden.

## 7 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Rostock unter der Steuernummer 079/170/02198 geführt. Mit Wirkung zum 1.1.2004 hat die Gesellschaft die Option zur **Tonnagebesteuerung** ausgeübt. Die laufenden Einkünfte werden daher ab dem Jahr 2004 pauschal anhand der Nettoraumzahl des Schiffes ermittelt. Individuelle Sonderbetriebsausgaben sind ab diesem Zeitpunkt grundsätzlich nicht mehr abzugsfähig.

Der **Unterschiedsbetrag** des Schiffes (Differenz von Teilwert und Buchwert des Schiffes), der im Rahmen des Wechsels zur Tonnagesteuer auf den 31.12.2003 zu ermitteln ist, betrug auf Basis von Schiffsgutachten TEUR 10.182 bzw. ca. 60,3% (bezogen auf das Kommanditkapital vor Glättung). Im Rahmen einer steuerlichen Außenprüfung für die Jahre 2000 bis 2003 wurde vom Finanzamt die Höhe dieses Unterschiedsbetrages problematisiert. Das Finanzamt hielt einen höheren Teilwert und somit auch einen höheren Unterschiedsbetrag von TEUR 14.004 bzw. ca. 82,9% für zutreffend. Mittlerweile konnte mit dem Finanzamt eine **Einigung** auf einen Unterschiedsbetrag von TEUR 13.764 bzw. **81,45%** erzielt werden.

Der Unterschiedsbetrag ist bei Verkauf des Schiffes bzw. bei Verkauf eines Kommanditanteils - unabhängig vom tatsächlich erzielten Veräußerungsgewinn - zu versteuern. Dies gilt nicht für Beteiligungen, die nach Optierung zur Tonnagesteuer auf dem Zweitmarkt gekauft wurden, da in diesem Fall der Verkäufer den Unterschiedsbetrag bereits versteuert hat.

**Da zu erwarten ist, dass der Veräußerungserlös des Schiffes allein nicht ausreichen wird, um die auf Gesellschafterebene entstehende Steuerzahlung aus der Auflösung des Unterschiedsbetrages zu decken, empfehlen wir, für diesen Fall rechtzeitig finanzielle Rücklagen zu bilden. Ein Anleger mit einer Beteiligung von EUR 100.000 und einem Einkommenssteuer-Grenzsteuersatz von 42% zzgl. 5,5% Solidaritätszuschlag, hätte bei Verkauf unter Berücksichtigung der maximal anrechenbaren Gewerbesteuer ca. EUR 30.100 Steuern zu zahlen.**

Nachfolgend eine Übersicht der steuerlichen Ergebnisse (Tonnagesteuer) des Berichtsjahres im Vergleich mit den Vorjahreswerten:

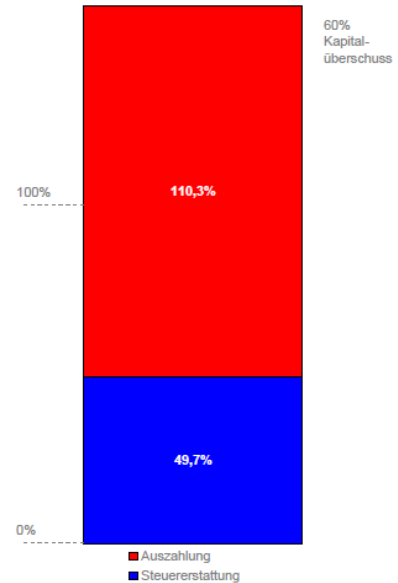
	2009 TEUR	2010 TEUR	Abweichung TEUR
Steuerliches Ergebnis vor § 15a EStG	36	36	0
+/- verrechenbarer Verlust	0	0	0
Steuerliches Ergebnis nach § 15a EStG	36	36	0
in % des nom. Kapitals	0,2%	0,2%	0,0%

Das **steuerliche Ergebnis** für das Jahr 2010 beträgt TEUR 36 bzw. 0,2%.

## Kapitalüberschuss per 31.12.2010

am Beispiel einer Beteiligung in Höhe von EUR 100.000

	EUR
<b>Beitritt 1996</b>	
Pflichteinlage inkl. Agio	-105.000
Euro Umrechnungsrücklage	-2.371
Steuererminderzahlungen durch Verlustzuweisung	61.159
Steuerzahlungen auf laufende Gewinne	-7.810
Auszahlungen	118.396
<b>Kapitalüberschuss per 31.12.2010</b>	<b>64.374</b>



## 8 **Zweitmarkt**

Die Zweitmarkt-Handelsplattform [www.seekundaerhandlung.de](http://www.seekundaerhandlung.de) ist ein Serviceangebot für die Beteiligten an Fonds der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG.

Mit dieser Internetplattform wird es den Anlegern leicht gemacht, sich im Bedarfsfall zu einem fairen Preis von ihrer Beteiligung zu trennen, weil ein Verkauf an den Meistbietenden erfolgt und somit ein marktgerechter Preis erzielt wird.

Im Berichtsjahr hat kein Handel von Zweitmarktanteile an der Gesellschaft über die Handelsplattform [www.seekundaerhandlung.de](http://www.seekundaerhandlung.de) stattgefunden.

## 9 **Pool**

Im Geschäftsjahr 2010 wurden die Einnahmen von sieben der acht Poolpartner gepoolt.

Poolpartner	Charterrate
MS "Palermo Senator"	26.350,00 USD
MS "Paradip"	26.350,00 USD
MS "Pommern" (ab 04/2010)	5.100,00 USD
MS "Potsdam" (ab 04/2010)	5.100,00 USD
MS "Pontremoli" (ab 06/2010)	12.075,00 USD
MS "Porto" (ab 02/2010)	4.200,00 USD
MS "Pontresina"	26.150,00 USD

Auf Basis dieser sieben beschäftigten Poolpartner beträgt die durchschnittliche Brutto-Poolrate für das Jahr 2010 ca. USD 16.000 pro Tag.

Die durchschnittliche Brutto-Poolrate für das Jahr 2011 wird voraussichtlich rd. USD 15.800 pro Tag betragen. Durch Off-Hire-Zeiten sowie von den Annahmen abweichende Neubeschäftigungen bei den einzelnen Schiffen kann sich die Poolrate eventuell noch geringfügig verändern.

Die Eigentumsgesellschaften der MS „Palermo Senator“, der MS „Paradip“ und MS „Pontresina“ haben die Poolmitgliedschaft fristgerecht zum 31.12.2011 gekündigt.

## **10 Ausblick**

Der mit MSC geschlossene Chartervertrag zu der Rate von USD 26.350 pro Tag (abzgl. 5% Kommission) wurde mit Wirkung zum 01.08.2011 zu einer Charrate von USD 14.000 p.d. und einer Laufzeit bis mind. 13.04.2012, max. 13.05.2012. verlängert.

Im März 2011 wurde am Block der Hauptmaschine ein nicht unerheblicher Riss entdeckt. Das Schiff lag zu dieser Zeit im Hafen von Brisbane/Australien. In Abstimmung mit der Klassifikationsgesellschaft wurde eine provisorische Reparatur durchgeführt, welche zu einer Ausfallzeit von ca. 9 Tagen führte. Die endgültige Reparatur, welche eine weitere Ausfallzeit von ca. 25 Tagen verursachte, erfolgte in Singapur. Die Gesamtkosten der Reparatur betragen rd. TUSD 750. Durch die entstandenen Ausfallzeiten entgingen der Gesellschaft auf Basis der Poolrate von USD 15.800 pro Tag Einnahmen von ca. TUSD 537. Ob eine Abrechnung dieses Schadens gegenüber der Versicherung möglich ist, so dass die Kosten teilweise von dieser getragen werden, wird noch untersucht.

Aufgrund der Liquiditätslage kann im Geschäftsjahr 2011 keine **Auszahlung** an die Gesellschafter geleistet werden.

Das **steuerliche Ergebnis** für das Jahr 2011 wird wie im Vorjahr ca. 0,2% betragen.

Die Gesellschafterversammlung für das Geschäftsjahr 2010 ist im schriftlichen Verfahren geplant.

Rostock, im Juni 2011

Die Geschäftsführung der  
MS „Paradip“ GmbH & Co. KG



# **MS "Paradip" GmbH & Co.KG**

## **Bericht des Beirates**

**Peter Bretzger (Beiratsvorsitzender) – bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de**  
**Hans-Ulrich Rütten (stv. Beiratsvorsitzender) – info@capital-concept24.de**  
**Herbert Juniel – herbert.juniel@t-online.de**

### **über die Tätigkeit im Wirtschaftsjahr 2010 mit Ausblick auf 2011 und 2012**

Liebe Mitgesellschafterinnen,  
liebe Mitgesellschafter,

Herr Rütten und ich danken Ihnen für das große Vertrauen, das Sie uns anlässlich der Neuwahl des Beirates im Herbst 2010 entgegengebracht haben. Zwölf Jahre Beiratstätigkeit haben uns nicht amts müde gemacht. Im Gegenteil: Ihr Vertrauen motiviert uns und stärkt unsere Stellung gegenüber den anderen Beteiligten. Zusammen mit Herrn Juniel, der erneut von der persönlich haftenden Gesellschafterin in den Beirat entsandt wurde, bilden wir das gewohnte verlässliche Team. Dies ist auch notwendig: Nicht die Chartereinnahmen oder der Dollarkurs werden unserer Gesellschaft in den nächsten Jahren zu schaffen machen, sondern die Schiffsbetriebskosten, insbesondere aufgrund der Schäden, die sich bei unserem alten Schiff nun nach und nach einstellen. Hierzu jedoch später.

Auch in 2010 hat der Beirat entsprechend seiner Aufgabe nach dem Gesellschaftsvertrag die persönlich haftende Gesellschafterin in Fragen der Geschäftsführung beraten. Die Geschäftsführung hat den Beirat – wie in den Vorjahren – durch halbjährliche umfassende schriftliche und telefonische sowie auf der Beiratssitzung gegebene mündliche Berichte laufend über die Lage der Gesellschaft und über grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung unterrichtet.

Maßnahmen, die nach dem Gesellschaftsvertrag der Zustimmung des Beirates bedürfen, wurden eingehend beraten und erörtert. An der Beiratssitzung vom 12.05.2011 haben neben der Geschäftsführung und der Treuhänderin auch der Abschlussprüfer sowie der steuerliche Berater der Gesellschaft teilgenommen, wodurch sich der Beirat allumfassend über die Lage der Gesellschaft informieren konnte.

Der Beiratsvorsitzende hat darüber hinaus an der am selben Tage stattgefundenen Poolversammlung teilgenommen. Gegenstand der Poolversammlung waren u. a. die Entwicklungen im 2700er Pool, insbesondere die Entwicklungen der Charterraten auch unter Berücksichtigung des Ausscheidens bisheriger Poolpartner.

Wie in der Vergangenheit werde ich Ihnen über die Beiratstätigkeit und die Entwicklung der Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr berichten und auch einen Ausblick auf das laufende und – soweit möglich – das kommende Geschäftsjahr geben. im Einzelnen:

#### **2010:**

Erstaunlich gut war die „Paradip“ durch die schwere Finanz- und Weltwirtschaftskrise gekommen. Die positive Entwicklung hat sich in 2010 fortgesetzt. Trotz Werftaufenthalt und sehr hoher Werftkosten konnten an uns Gesellschafter im Dezember 2010 8 % ausgeschüttet werden.

Allerdings hat der Werftaufenthalt gezeigt, dass die geplanten Werftkosten nicht mehr gehalten werden konnten, sondern um 400.000,00 € überschritten wurden. Notwendige zusätzliche Stahlarbeiten, insbesondere in den Laderäumen, führten nicht nur zur Überschreitung der budgetierten Werftkosten, sondern verlängerten den Werftaufenthalt des Schiffes auf 41 Tage.

Hinzu kamen im November mehr als vier Ausfalltage aufgrund einer Grundberührung des Schiffes in Australien.

Nach Begleichung der Werftkosten und Auszahlung der Ausschüttung waren zum Jahresende 2010 noch rund 200.000,00 USD in der Kasse.

## **2011:**

Gar nicht gut entwickelt hat sich „Paradip“ in den ersten Monaten des Jahres 2011.

Hatte der Beirat aufgrund der enorm gestiegenen Schiffsbetriebskosten (Werftkosten) noch im Januar 2011 mit der Geschäftsführung über den Verkauf des Schiffes diskutiert (Vermerk: wurde zunächst verworfen, weil kein akzeptabler Verkaufspreis zu erzielen gewesen wäre, um die steuerliche Belastung durch Auflösung des Unterschiedsbetrages tragen zu können), musste die Geschäftsführung dem Beirat im März einen Riss an der Hauptmaschine berichten, der nichts Gutes erwarten ließ: 32 off-hire-Tage sind zu beklagen, Kosten von mehr als 750.000,00 USD sind angefallen. Obwohl durch Schweißfacharbeiten der Riss behoben werden konnte, sind die Verhandlungen mit den Versicherern über eine (Teil-) Erstattung der angefallenen Kosten bisher ohne Ergebnis geblieben.

Wir Anleger müssen deshalb damit rechnen, dass in 2011 keine Ausschüttung erfolgen kann.

Weil in 2012 der Werftaufenthalt zur Klasseerneuerung ansteht, für den bisher 2 Mio US-Dollar an Kosten budgetiert sind, ist trotz verbesserter Poolraten für 2012 ein Ausfall der Ausschüttung nicht auszuschließen. Dies ist alles nicht schön.

Um Kosten zu sparen, ist der Beirat mit der Geschäftsführung übereingekommen, die Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen. Der Beirat empfiehlt, den Beschlussvorlagen zuzustimmen.

Der Geschäftsführung dankt der Beirat für die geleistete Arbeit und die offene Informationspolitik: Es ist auch für die Geschäftsführung nicht angenehm, schlechte Nachrichten überbringen zu müssen. Hierfür wird in der „Paradip“ jedoch niemand geköpft.

Meinen Mitbeiräten Herrn Rütten und Herrn Juniel danke ich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Persönlich wünsche ich mir, Ihnen im nächsten Jahr einen besseren Ausblick kommunizieren zu können. Auch im Namen meiner Beiratskollegen grüße ich Sie herzlich

Peter Bretzger  
-Beiratsvorsitzender-

Rostock, den 12.05.2011

**MS "Paradip"  
GmbH & Co. KG  
Rostock**

**Jahresabschluss  
zum  
31. Dezember 2010**

**- Testatsexemplar -**

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK**

An die MS "Paradip" GmbH & Co. KG, Rostock

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Paradip" GmbH & Co. KG, Rostock, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 11. März 2011

CERTIS GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dierk Hanfland  
Wirtschaftsprüfer

gez. Martina Heinsen  
Wirtschaftsprüferin

**MS "Paradip" GmbH & Co. KG, Rostock**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2010**

AKTIVA	31.12.2009		PASSIVA	31.12.2009	
	EUR	TEUR		EUR	TEUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>Sachanlagen</b>			<b>I. Kapitalanteile</b>		
Seeschiff	1.100.300,13	1.100	1. Komplementäreinlage	0,00	0
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			2. Kommanditeinlagen	2.025.000,00	2.025
<b>I. Vorräte</b>				2.025.000,00	2.025
1. Betriebsstoffe	97.243,74	62	<b>II. Rücklagen</b>		
2. Ersatzteile	0,00	150	Kapitalrücklage (Euroumstellung)	45.732,12	46
	97.243,74	212		2.070.732,12	2.071
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	100.056,07	248	1. Steuerrückstellungen	1.157.388,75	1.191
2. Forderungen gegen Gesellschafter	4.477,97	0	2. Sonstige Rückstellungen	166.094,35	88
3. Sonstige Vermögensgegenstände	352.625,78	37		1.323.483,10	1.279
	457.159,82	285	<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	527.394,57	1.262	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	435.972,06	34
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	53.036,59	52	2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	97.954,51	161
<b>D. NICHT DURCH VERMÖGENSEINLAGEN DER KOMMANDITISTEN GEDECKTE ENTNAHMEN</b>	1.980.012,22	681	3. Sonstige Verbindlichkeiten	44.278,64	47
				578.205,21	242
			<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	242.726,64	0
	<u>4.215.147,07</u>	<u>3.592</u>			
				<u>4.215.147,07</u>	<u>3.592</u>

**MS "Paradip" GmbH & Co. KG, Rostock**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für 2010**

	EUR	EUR	2009 TEUR
1. Umsatzerlöse		4.249.447,24	6.990
2. Schiffsbetriebsaufwand			
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	310.711,71		144
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>3.092.012,96</u>		<u>1.665</u>
		3.402.724,67	----- 1.809
3. Personalaufwand			
a) Heuern für fremde Seeleute	789.614,39		690
b) Soziale Abgaben	<u>43.704,39</u>		<u>40</u>
		833.318,78	----- 730
4. Sonstige betriebliche Erträge		450.571,84	274
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>371.001,66</u>	<u>413</u>
<b>6. Reedereiüberschuss</b>		<b>92.973,97</b>	<b>4.312</b>
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		4.320,16	3
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>93.195,79</u>	<u>98</u>
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>4.098,34</b>	<b>4.217</b>
10. Steuern vom Ertrag		<u>25.247,25</u>	<u>-647</u>
<b>11. Jahresüberschuss</b>		<b>29.345,59</b>	<b>3.570</b>
12. Gutschrift auf Kapitalkonten		<u>29.345,59</u>	<u>3.570</u>
<b>13. Ergebnis nach Verwendungsrechnung</b>		<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

## **MS "Paradip" GmbH & Co. KG, Rostock**

### **Anhang für 2010**

---

#### **Allgemeine Hinweise**

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften und Co.

Der Jahresabschluss wurde unter Anwendung der Regelungen des HGB i.d.F. des BilMoG (Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz) aufgestellt. Die Vorjahreszahlen wurden im Rahmen der Umstellung gem. Art. 67 Abs. 8 EGHGB beibehalten.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren unter Berücksichtigung des Kontenrahmens des Verbands Deutscher Reeder erstellt worden.

#### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das **Seeschiff** wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Nutzungsdauer bewertet. Die Abschreibung wurde unter Berücksichtigung des geschätzten Schrottwertes von EUR 89,48 je Tonne Leergewicht (TEUR 1.100) ermittelt. Im Geschäftsjahr 2005 erfolgte die Abschreibung auf den Schrottwert.

Die Bestände an **Betriebsstoffen** sind zu Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag bewertet.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

**Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

**Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung** werden mit dem Stichtagskurs bewertet.

**Langfristige Forderungen in fremder Währung** werden mit dem Aufnahmekurs bzw. mit dem niedrigeren Stichtagskurs bewertet.

**Langfristige Verbindlichkeiten in fremder Währung** werden mit dem Aufnahmekurs bzw. mit dem höheren Stichtagskurs bewertet.

## **Erläuterungen zur Bilanz**

### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

### **Nicht durch Vermögenseinlagen der Kommanditisten gedeckte Entnahmen**

Der Posten beinhaltet die die Kommanditeinlagen und Kapitalrücklagen übersteigenden Entnahmen der Kommanditisten mit einem negativen Kapitalkonto.

### **Kommanditeinlagen**

Der Posten betrifft das Kapitalkonto II, das nicht am Ergebnis beteiligt ist.

### **Verbindlichkeiten**

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

### **Steuerrückstellungen**

Die Steuerrückstellungen enthalten Rückstellungen auf den Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 1.151, die eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben. Die nach § 253



Abs. 2 HGB erforderliche Abzinsung wurde unter Ausübung des Wahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 S. 2 EGHGB nicht vorgenommen. Die unterlassene Abzinsung beträgt TEUR 130.

### **Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Kursgewinne.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Treuhandvergütungen und Kursverluste.

### **Sonstige Angaben**

#### **Hafteinlage**

Die im Handelsregister in Höhe von TEUR 16.597 eingetragene Hafteinlage war ursprünglich in voller Höhe erbracht. Durch die getätigten Entnahmen lebt die Haftung in Höhe von TEUR 14.526 wieder auf.

#### **Persönlich haftender Gesellschafter**

Persönlich haftender Gesellschafter der MS "Paradip" GmbH & Co. KG, Rostock, ist die Verwaltungsgesellschaft MS "Paradip" mbH, Rostock. Ihr Stammkapital beträgt EUR 26.000. Sie leistet keine Einlage und ist am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt.

#### **Geschäftsführung**

Im Geschäftsjahr erfolgte die Geschäftsführung der MS "Paradip" GmbH & Co. KG, Rostock, durch die Geschäftsführer der Komplementär-GmbH:

Volker Redersborg,

Prokurist der Reederei F. Laeisz G.m.b.H., Rostock

Helge Janßen,

Geschäftsführer der Hamburgische Seehandlung  
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG,  
Hamburg

## **Beirat**

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der aus den folgenden Mitgliedern besteht:

Peter Bretzger, Rechtsanwalt und vereidigter Buchprüfer	(Vorsitzender),
Hans-Ulrich Rütten, unabhängiger Berater Herbert Juniel, Rechtsanwalt.	(stellvertretender Vorsitzender),

## **Mitarbeiter**

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

## **Ergebnisverwendung**

Der Jahresüberschuss 2010 von EUR 29.345,59 wird den Kapitalkonten gutgeschrieben.

Rostock, 11. März 2011

Geschäftsführung

**MS "Paradip" GmbH & Co. KG, Rostock**

	1.1.2010	Anschaffungskosten		31.12.2010	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
	EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	EUR	1.1.2010 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2010 EUR	31.12.2010 EUR	31.12.2009 TEUR
<b>Entwicklung des Anlagevermögens</b>										
<b>Sachanlagen</b>										
Seeschiff	30.509.382,94	0,00	0,00	30.509.382,94	29.409.082,81	0,00	0,00	29.409.082,81	1.100.300,13	1.100

**Forderungen und Verbindlichkeiten**

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit			davon gesichert:	
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	EUR	durch
<b>A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	100.056,07	100.056,07	0,00	0,00		
	( 247.689,86 )	( 247.689,86 )	( 0,00 )	( 0,00 )		
2. Forderungen gegen Gesellschafter	4.477,97	4.477,97	0,00	0,00		
	( 0,00 )	( 0,00 )	( 0,00 )	( 0,00 )		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	352.625,78	352.625,78	0,00	0,00		
	( 36.956,91 )	( 36.956,91 )	( 0,00 )	( 0,00 )		
	457.159,82	457.159,82	0,00	0,00		
	( 284.646,77 )	( 284.646,77 )	( 0,00 )	( 0,00 )		
<b>B. Verbindlichkeiten</b>						
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	435.972,06	435.972,06	0,00	0,00		
	( 34.250,05 )	( 34.250,05 )	( 0,00 )	( 0,00 )		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	97.954,51	97.954,51	0,00	0,00		
	( 160.620,72 )	( 160.620,72 )	( 0,00 )	( 0,00 )		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	44.278,64	44.278,64	0,00	0,00		
	( 46.862,51 )	( 46.862,51 )	( 0,00 )	( 0,00 )		
	578.205,21	578.205,21	0,00	0,00		
	( 241.733,28 )	( 241.733,28 )	( 0,00 )	( 0,00 )		





Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handelsschiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitions-Projekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte gemeinsam erfolgreich bewältigt. Deshalb wagen wir auch für die Zukunft positive Prognosen für Ihre Kapitalanlagen.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.

Die M.M.WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND ist Ihr Partner auch bei vielen Schiffsbeteiligungen der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG. Als Treuhänder nehmen wir Ihr Interesse an der Sicherung der Werthaltigkeit Ihrer Beteiligung wahr. Zudem sind wir von der Schiffsgesellschaft mit der Verwaltung Ihrer Beteiligung betraut. In diesem Rahmen führen wir beispielsweise die Kapitalkonten der Zeichner, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger. Ein Konzept, das seit Jahren erfolgreich im Markt besteht: Über 13.000 Anleger in 56 Gesellschaften mit Einlagen in Höhe von über 900 Mio. Euro vertrauen auf unsere Erfahrung.

Wir berücksichtigen für unsere Anleger eine Vielzahl von Vorschriften, wobei wir stets das Ziel unserer Kunden im Auge behalten: zeitnahe und transparente Informationen, verbunden mit akkurater und schneller Abwicklung. Um dieses Ziel zu erreichen, sind gerade bei unvorhergesehenen Herausforderungen Flexibilität und weitreichende Erfahrung gefragt.

Wir kooperieren mit erfolgreichen Emissionshäusern und traditionsreichen Reedereien und können so auf wertvolle Kenntnisse zurückgreifen, die über Generationen zusammengetragen wurden. Für Ihren Erfolg.

HAMBURGISCHE  SEEHANDLUNG

Hamburgische Seehandlung  
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG  
Neue Burg 2 · 20457 Hamburg  
[info@seehandlung.de](mailto:info@seehandlung.de) · [www.seehandlung.de](http://www.seehandlung.de)

  
M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

M.M. Warburg & CO  
Schiffahrtstreuhand GmbH  
Fuhlentwiete 12 · 20355 Hamburg  
[schiffahrtstreuhand@mmwarburg.com](mailto:schiffahrtstreuhand@mmwarburg.com) · [www.mmwarburg.com](http://www.mmwarburg.com)